

# Hundert Jahre Verein Berliner Künstler

In seinen zwei Häusern Tiergartenstraße und Lützowplatz zeigte der „Verein Berliner Künstler“ anlässlich seines hundertjährigen Bestehens Berliner Kunst, Plastik, Malerei und Graphik. Dabei ist der Begriff des Berlinischen so weit-herzig aufgefaßt wie das künstlerische Programm. Die Ältesten stehen in der Malerei neben den Jüngsten, Pioniere und Gefolgsleute der Romantik (Champion) neben denen der Sachlichkeit (L. Bartsch), Anhänger heimatlicher und landschaftlich gebundener Naturfreude (Otto S. Engel) neben solchen allgemeineren Ausdrucks (Carl Schneiders), Freunde der Eindruckskunst (Fr. Rhein) neben denen konzentrierter Formgebung (R. Köpffing) und monumentaler Gestaltung (A. Dahle und Dettmann). Es bedeutet bei Ausstellungen, die vierhundert Werke vereinigen, immer eine gewisse Ungerechtigkeit, Namen zu nennen und einzelnes zu beschreiben. Das gilt auch für die Plastik, wo der Bogen von Kolbe bis Ph. Harth und Wimmer gespannt ist, und für die Graphik mit so gegensätzlichen Begabungen wie Boehland und Budlich, Meid und A. Paul Weber, Waldschmidt und R. Köpfer. Eine besondere Freude ist der Katalog mit seinem reichen Abbildungsmaterial und den vorzüglichen Einleitungen von Zeeck und Rittich. W. Grohmann